

# **Bezirkstagswahlprogramm der ÖDP Niederbayern 2013**

## **Präambel**

Die ÖDP bekennt sich zur Existenz und zum Erhalt der sieben bayerischen Bezirke als Teil der bayerischen Tradition und Identität.

Sie tragen die Mitverantwortung für wichtige überregionale Aufgaben vor allem im sozialen und kulturellen Bereich.

Als dritte kommunale Ebene sind sie in Bayern fest verankert, bürgernah und (im Gegensatz zu den Regionalen Planungsverbänden) durch direkte Wahl demokratisch voll legitimiert.

Während in anderen Bundesländern überregionale Aufgaben- vor allem im sozialen und kulturellen Bereich- von unterschiedlichen Trägervereinen und Zweckverbänden übernommen werden, wählen die bayerischen Bürger für dieses Aufgabenfeld ein eigenes, demokratisch legitimates Gremium.

Im Sozialbereich übernehmen die Bezirke kostenintensive überörtliche Aufgaben, mit denen die Kommunen überfordert wären. Die Bezirke üben eine Ausgleichsfunktion aus, in Bezug auf unterschiedliche Lastenverteilungen und die jeweilige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Landkreise und kreisfreien Städte im jeweiligen Regierungsbezirk. Die Bezirksumlage ermöglicht dieses Handeln.

Der Bezirk ist Träger psychiatrischer und neurologischer Fachkrankenhäuser, eines Berufsbildungswerks für behinderte Jugendliche, Spezialkliniken, Fach- und Sonderschulen, Freilichtmuseen sowie Kultur- und Bildungszentren.

Alle Bereiche sind direkt mit den Belangen der Bürger verzahnt.

Die ÖDP sieht es als vorrangiges politisches Ziel, die Würde des Menschen von der Zeugung bis zum Tod zu wahren und unseren Nachkommen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten.

Die Bezirke müssen durch die Übertragung von Kompetenzen zur effizienten Bewältigung überregionaler Aufgabenstellungen (z.B. ÖPNV) gestärkt werden!

**Bei der Wahl zum Bezirkstag besteht keine 5 % Hürde!**

## Leitsätze

### Psychiatrie

Die Bezirke haben die Gesamtverantwortung für die psychiatrische Versorgung in Bayern. Sie sind zuständig für die stationäre und teilstationäre Krankenversorgung sowie für die ambulante und stationäre Eingliederungshilfe.

Für Menschen die Eingliederungshilfe benötigen ist endlich ein flächendeckendes und leistungsfähiges Versorgungsnetz im Bereich der ambulanten Leistungen auf zu bauen. Der Mensch muss im Mittelpunkt stehen und seine Bedürfnisse passgenau abgedeckt werden.

Psychisch kranke Menschen müssen den somatisch Kranken gleichgestellt werden!

Alternative Heilmethoden und Naturheilkunde sind zu fördern und in den Bezirkskrankenhäusern zu praktizieren.

### Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die ÖDP fordert eine enge Zusammenarbeit der Fachambulanzen der Kinder- und jugendpsychiatrischen Bezirkskrankenhäuser mit niedergelassenen Kinder – und Jugendpsychiatern und Psychotherapeuten um Krankenhausaufenthalte möglichst zu verhindern oder zu verkürzen. Nur durch eine konsequente Zusammenarbeit zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Schulen, Jugendämtern und Eltern wird optimale ambulante Hilfe möglich.

Die Familie muss noch mehr im Mittelpunkt der Hilfsangebote stehen. Dafür benötigen wir dringend zusätzliche regionale Einrichtungen.

Lange Wartezeiten für Beratung und Therapie sind drastisch zu verkürzen. Krisenintervention und Hilfe bei Suizidgefahr muss jederzeit sofort möglich sein. Vorrangig muss der Bezirk in Schulen und Jugendeinrichtungen Aufklärung und Prävention vor vielfachen Suchtgefahren betreiben.

### Gerontopsychiatrie (Psychische und demenzielle Erkrankungen im Alter)

Die Zunahme demenzieller Erkrankungen im Alter ist eine wachsende Herausforderung an die Bezirke! Sie müssen Kompetenzzentren werden.

Der Bezirk muss Vorreiter einer umfassenden patientengerechten ambulanten, teilstationären und vollstationären Versorgungsstruktur werden. Dazu gehören auch die Verbesserung der Pflegeschlüssel in den Heimen und die Realisierung neuer Wohnformen.

Fort- und Weiterbildung im Bereich der Gerontopsychiatrie muss für alle Mitarbeiter der Einrichtungen zur Pflicht werden.

Eine neue gesetzliche Definition der Pflegebedürftigkeit muss von den Bezirken endlich eingefordert werden. So lange müssen Demenzkranke im Rahmen der Eingliederungshilfe finanzielle Hilfe erhalten.

## **Behinderung - Inklusion**

Die Verpflichtung zur Inklusion darf nicht als "Sparpaket" missbraucht werden! Inklusion im Sinne der UN Konvention darf nur mit den Betroffenen umgesetzt werden.

Die bewährten und erfolgreich arbeitenden Fördereinrichtungen und Schulen insbesondere für sinnesbehinderte Kinder und Jugendliche sind zu erhalten und auszubauen, um den jungen Menschen einen guten Start in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Um Inklusion in Regeleinrichtungen zu ermöglichen, sind diese vom Staat personell und räumlich optimal auszustatten.

Schulbegleiter und Einzelbetreuer bringen Kinder in Regelschulen wieder in eine Sonderrolle und stigmatisieren sie.

Behindertengerechtes Bauen in bezirksfinanzierten Gebäuden muss selbstverständlich werden.

## **Heimaufsicht und Kontrollen**

Die Heimaufsicht muss umgehend wieder überregional angesiedelt werden! Hierdurch können örtliche personelle Überschneidungen von Heimaufsicht und gleichzeitiger Heimträgerschaftsfunktion verhindert werden.

Bei nachgewiesenen erheblichen Mängeln sind adäquate Geldbußen zu verhängen bzw. die Leistungen des Bezirks einzustellen.

Um Heimträger zu entlasten sind die vielfachen Prüfinstanzen (Medizinischer Dienst der Krankenkassen, Gewerbeaufsicht, Gesundheitsamt, Brandschutz, Baubehörde) zu bündeln und Heimnachschaun gemeinsam durchzuführen.

Aufsichtliche Prüfungen der Heime sollen grundsätzlich unangemeldet erfolgen.

## **Pflege**

Die ÖDP setzt sich für eine bessere, bedarfsgerechte und menschenwürdige Pflege in den Heimen ein.

Die räumlichen Gegebenheiten (Raumbedarf, Ausstattung) sind den heutigen allgemeinen gesellschaftlichen Standards anzupassen. Eine Anpassung des Personalstandes und der Fachkraftquote an den Pflegebedarf der Bewohner ist verbindlich vorzunehmen.

Optimierung der heimärztlichen Versorgung auch durch Fach- und Zahnärzte. Für finanzielle Anreize an Heimträger, wenn durch gute aktivierende Pflege die Pflegestufe der Bewohner reduziert werden kann.

Für leistungsgerechte Bezahlung von Pflegepersonal.

Die Bezirke müssen wieder mehr in der Ausbildung von Pflegekräften aktiv werden. Alten-, Krankenpflege- und Pflegehelferschulen sind zu reaktivieren oder zu erweitern. Nur so kann dem akuten Nachwuchsmangel im Pflegebereich wirksam abgeholfen werden.

### **Hospizarbeit**

Die ÖDP fordert die schnelle Umsetzung der Hospizidee als Aufgabe der Bezirke. Hospize sollen nicht nur in Großstädten, sondern auch in der Region fachlich und finanziell unterstützt werden, mit dem Ziel, schwerstkranken und sterbenden Menschen ein würdevolles Leben bis zum Ende zu ermöglichen und ihren Angehörigen Unterstützung und Begleitung zu geben.

### **Möglichst selbstbestimmtes Wohnen von Behinderten**

Die ÖDP setzt sich für mehr betreute Wohngruppen und mehr alternative Wohnformen ein, die sowohl ein selbstständiges Wohnen mit flankierenden Hilfestellungen und bedarfsgerechter Pflege als auch eine höhere Lebensqualität der Betroffenen ermöglichen.

Das Wohnumfeld von geistig Behinderten muss auch im Alter erhalten bleiben.

### **Kultur**

Die Kulturarbeit ist neben der sozialen Sicherung und der psychiatrischen Gesundheitsversorgung die dritte Hauptaufgabe der Bezirke.

Für regionale Kulturförderung, Musik, Theater, Volksmusik, Brauchtum und Heimatpflege sind künftig ausreichend Mittel zur Verfügung zu stellen. Besonderes Gewicht ist auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen zu legen.

### **Denkmalpflege**

Die ÖDP fordert, dass der Bezirk überregional bedeutsame Objekte vor Ort erhält, restauriert und mit Leben erfüllt. Hierzu sind die in den letzten Jahren drastisch gekürzten Mittel des Freistaates Bayern wieder auf ein dem tatsächlichen Bedarf angemessenes Niveau anzuheben. Die Umsetzung von historischen Gebäuden in Freilichtmuseen muss künftig zur Ausnahme werden.

Die Bodendenkmalpflege ist auf die Bezirke zu übertragen.

### **Öffentlicher Personennahverkehr**

Die Federführung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist auf die Bezirke zu übertragen.

### **Sanfter Tourismus**

Der Bezirk fördert einen sanften, Umwelt und Landschaft schonenden Tourismus.

### **Konsequenter Naturschutz**

Der Bezirk setzt sich dafür ein, dass Beeinträchtigungen von naturschutzfachlich hochwertigen Gebieten, auch wenn für sie noch kein rechtsverbindlicher individueller Schutzakt verfügt wurde, unterbleiben.

### **Bezirkseigene Gebäude und Liegenschaften- Konsequenter Klima- und Gesundheitsschutz**

Die ÖDP fordert die land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung der Bezirksgüter ohne Verwendung von Gentechnologie, sowie deren Umstellung auf ökologische Landwirtschaft.

Dabei sind zur Umsetzung der UN-Konvention zum Schutz von behinderten Menschen (Inklusion) mit Nachdruck therapeutische Arbeitsplätze für seelisch, geistig und körperlich behinderte Menschen zu schaffen.

Die Produkte sind für den Eigenverbrauch der Einrichtungen zu verwenden oder regional zu vermarkten.

Alle Gebäude des Bezirks sind im Hinblick auf Energieeinsparung und Klimaschutz zu optimieren. Dabei ist mindestens der Passivhausstandard anzustreben. Eine Umstellung der Energieversorgung auf regenerative Energien ist mit Nachdruck voran zu treiben.

Bei der Durchführung von Bezirksaufgaben ist auf die Verwendung umweltfreundlicher und regionaler Produkte zu achten.

Bei Neubau, Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen ist auf die konsequente Verwendung baubiologisch (zum Schutz der menschlichen Gesundheit) und bauökologisch (zum Schutz der Umwelt) nachweislich unbedenklicher Baustoffe zu achten.

### **Auflösung der Regionalen Planungsverbände – Stärkung der Bezirke**

Um eine starke regionale und demokratisch legitimierte Entscheidungsebene zu schaffen, fordert die ÖDP die Auflösung der regionalen Planungsverbände und die Übertragung ihrer bisherigen Zuständigkeiten auf die Bezirke.

### **Weltkultur- und Naturerbe Donau**

Die ÖDP fordert seit über 20 Jahren (vergeblich) von Staats- und Bundesregierung einen effektiven Hochwasserschutz. Gleichberechtigt sind hierbei frühere natürliche Wasserrückhalteräume wirksam zu reaktivieren, sowie an neuralgischen Punkten bauliche Schutzmaßnahmen durchzuführen. Die bisherige Koppelung des Hochwasserschutzes an den Ausbau der Donau für die Schifffahrt durch die bayerische Staatsregierung muss endgültig beendet werden. Die ÖDP fordert: Erst ein effektiver Hochwasserschutz, dann eine naturverträgliche Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse. Der Bezirkstag muss den Vorschlag des bayerischen Landesvereins für Heimatpflege unterstützen, die niederbayerische Donau in das Weltkultur- und –Naturerbe der UNESCO aufzunehmen.

### Finanzierung von Bezirksaufgaben

Zur Finanzierung von Aufgaben, die vom Freistaat Bayern an die Bezirke übertragen wurden und werden sind die notwendigen Finanzmittel von diesem auch in voller Höhe aus dem Landeshaushalt bereit zu stellen. Hierdurch können die Bezirke ihre Aufgaben effektiv umsetzen und müssen nicht ersatzweise über eine höhere Bezirksumlage den finanziellen Spielraum „ihrer“ Landkreise einengen.

84085 Langquaid (Lkr. Kelheim), den 08.08.2013

*Peter-Michael Schmalz*

Kreis- und Marktgemeinderat  
Bezirksvorsitzender ÖDP Niederbayern

Kontakt: Tel. 09452/2371; e-mail: [info@niederbayern.oedp.de](mailto:info@niederbayern.oedp.de)